



Eingriff in die Evolution

Warum Pflanzen aus Neuer Gentechnik nicht dereguliert werden dürfen Vortrag mit dem Gentechnikexperten Dr. Christoph Then

Wann ? **Mittwoch, den 18. März 2026, 19 Uhr**
Wo ? **Oekozer Pafendall, 6 rue Vauban, L-2663 Luxemburg**

Die Plattform Meng Landwirtschaft lädt anlässlich der bevorstehenden Abstimmung im Europaparlament über die Deregulierung von Organismen aus Neuer Gentechnik (NGTs) zu einem Vortrag mit dem Gentechnikexperten Dr. Christoph Then ein.

Die EU plant eine weitreichende Deregulierung von Pflanzen aus Neuer Gentechnik. Industrie, interessengeleitete ExpertInnen und Teile der Politik drängen darauf, die Gentechnikgesetze so zu ändern, dass viele NGT-Organismen ohne eingehende Risikoprüfung freigesetzt werden könnten.

Neue Gentechnikverfahren erlauben deutlich tiefere Eingriffe in Eigenschaften von Arten und ihre Ökosysteme als konventionelle Züchtung oder evolutionäre Prozesse. Neben den Umweltrisiken einzelner NGT-Pflanzen entstehen potenziell gefährliche Kettenreaktionen für ganze Ökosysteme. Künstliche Intelligenz kann diese Entwicklung zusätzlich beschleunigen und Risiken vervielfachen.

Die Freisetzung solcher Organismen kann Ökosysteme gefährden, zum Artensterben beitragen und die Ernährungssicherheit bedrohen – ein möglicher „Eingriff in die Evolution“, wie ihn die Berkeley-Professorin Jennifer Doudna beschreibt.



Der Vortrag und die Diskussionsrunde finden in deutscher Sprache statt. Wortmeldungen in Französisch und Englisch sind möglich.

Der Eintritt ist frei, keine Anmeldung erforderlich, mit anschließendem Umtrunk.

Dr. Christoph Then ist Geschäftsführer von Testbiotech e.V., einem unabhängigen Institut für Folgenabschätzung im Bereich Biotechnologie.

Meng Landwirtschaft ist eine Plattform von 21 luxemburgischer Nichtregierungsorganisationen, die sich mit Themen rund um Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt, Naturschutz, Tierschutz, Verbraucherschutz, Gesundheit und Entwicklungszusammenarbeit befassen.

Die Plattform wurde 2010 gegründet und wird aktuell getragen von natur&ëmwelt a.s.b.l., Vereenigung fir Biolandwirtschaft Lëtzebuerg a.s.b.l., Greenpeace Luxembourg, Action Solidarité Tiers Monde, SOS Faim Luxembourg, Mouvement écologique, etika, CELL, Slow Food Luxembourg, Cercle de Coopération, Aide à l'Enfance de l'Inde et du Népal, Lëtzebuurger Landesverband fir Beienzüucht, SEED, Kampagne „ohne Pestizide“, Fairtrade Lëtzebuerg, Frères des Hommes, Foodsharing Luxembourg, Netzwerk Agroökologie, Fondation Partage, Ligue CTF und Vegan Society Luxembourg.